

SWR - Bestenliste

Juli/August 2011

Die unten aufgeführten 30 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie „möglichst viele Leser und Leserinnen“ wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den Juli/August folgendes Resultat (in Klammern die Position der Juni-Bestenliste):

- 1. PIERRE MICHON: Die Grande Beune** **48**
(-) Roman. Aus dem Französischen von Katja Massury. **Punkte**
Suhrkamp Verlag, 103 Seiten, € 12,90*

„1961. Der Ich-Erzähler ist 20 Jahre alt, Junglehrer in einem Provinznest am Ufer der Beune, in der Nähe der Höhlen von Lascaux. In der Erde die altsteinzeitlichen Felsmalereien, auf der Erde die Tabakverkäuferin, eine "Königin", deren "Nylonstrümpfe meinen Geist erfüllten". Michon erzählt die Geschichte eines von brutalen Sexualfantasien übermächtigten Mannes.“ (Agnes Hüfner)
- 2. MARC FISCHER: Hobalala** **43**
(-) Auf der Suche nach João Gilberto **Punkte**
Verlag Rogner & Bernhard, 199 Seiten, € 17,90**

Ein doppeltes Vermächtnisbuch: Mit Sehnsuchtsmelodien im Herzen begibt sich Marc Fischer auf die Suche nach João Gilberto, einer Legende des Bossa Nova, der sich seit dreißig Jahren in Rio de Janeiro versteckt. Kurz nach dem Erscheinen seiner Lebensrecherche ist Marc Fischer verstorben.
- 3. ANNA KIM: Invasionen des Privaten** **37**
(-) Literaturverlag Droschl, 112 Seiten, € 15,00* **Punkte**

Ein essayistischer Grönland-Bericht ohne Natursentimentalitäten, eine Beschädigungsgeschichte, in der der dänische Staat versucht, den Inuit ihre Identität auszutreiben, erzählt von einer Autorin, die selbst zwischen den Kulturen zuhause ist. In Südkorea geboren, lebt sie heute abwechselnd im Kosovo und in Wien.
- 4. ALBERT OSTERMAIER: Schwarze Sonne scheine** **34**
(-) Suhrkamp Verlag, 288 Seiten, € 22,90** **Punkte**

" 'Schwarze Sonne scheine' ist das Werk eines Verstoßenen, der denen, die ihn verletzt haben, seine Wunden endlich zeigen will. Mehr als eine Anklage ist der Roman eine flehende Frage: Wie konntest du mir das antun? Die Antwort darauf liegt nicht in der Literatur." (Felicitas von Lovenberg)
- 5. HENRY ROTH: Ein Amerikaner** **32**
(-) Roman. Verlag Hoffmann und Campe, 448 Seiten, € 23,00** **Punkte**

Sein 1934 erschienener Roman "Nenn es Schlaf" gehört zu den literarischen Großwerken des 20. Jahrhunderts. Aber dann überfiel ihn eine jahrzehntelange Schreibhemmung. Mit über achtzig Jahren beginnt er aufs Neue. "Ein Amerikaner"

ist sein letztes, nicht mehr vollendetes Werk.

6. **INGEBORG BACHMANN : Die Radiofamilie** **31**
(-) Suhrkamp Verlag, 411 Seiten, € 24,90** **Punkte**

Ein Überraschung im doppelten Sinne: wieder aufgetauchte Radiotexte von Ingeborg Bachmann aus den Jahren 1951 bis 1953, eine leichthändig, witzig-ironische, unterhaltsame Soap über die österreichische Familie Floriani.

7. - 8. **ALEXANDER KLUGE: Das Bohren harter Bretter** **21**
(7.-8.) 133 politische Geschichten **Punkte**
Suhrkamp Verlag, 336 Seiten, € 24,90**

1919 hielt Max Weber seine legendäre Rede "Politik als Beruf". Seitdem ist das "langsame Bohren harter Bretter" sprichwörtlich. - Alexander Kluge nimmt die Phrase wieder wörtlich: Er umkreist ihren Gehalt, erprobt ihre Geschichte, testet ihre Zukunft - mit den Mitteln der Literatur, dem wahren Bohren härtester Bretter.

- (-) **ANGELA KRAUSS: Im schönsten Fall** **21**
Suhrkamp Verlag, 105 Seiten, € 14,90* **Punkte**

Für Angela Krauß beginnt Erzählen als Zählen. "Das Weltgebäude will errichtet werden! Man muß ja irgendwo wohnen." Ein Bauwerk aus Zahlen. Karel, der Mann, hat für das meiste eine Erklärung, er will Materie durch Information überwinden. "Aber das Küssen ist keine Sache der Zahl, es ist auch keine Handlung." Eine Sache der Sprache?

9. - 11. **ELISABETH FILHOL: Der Reaktor** **20**
(-) Roman. Aus dem Französischen von Cornelia Wend. **Punkte**
Edition Nautilus, 128 Seiten, € 16,00**

"Filhols Roman beleuchte einen Aspekt, der bei der Ausstiegsdebatte bisher keine Rolle gespielt hat und der mit Zahlen und Vorschriften nicht erfasst werden kann. Die Arbeiter an der "Front" der Energiegewinnung stellen keine Risikoabwägung an. Es ist ihr Körper, der ihnen mit Schweißausbrüchen, mit Schwäche- und Panikanfällen signalisiert, dass sie für diese Technologie nicht geeignet sind - und umgekehrt diese Technologie nicht für sie, nicht für uns." (Martin Ebel)

- (1.) **PETER KURZECK: Vorabend** **20**
Roman. Stroemfeld Verlag, 1022 Seiten, € 39,80** **Punkte**

"Der Proust der Bundesrepublik heißt Peter Kurzeck. [...] Die Entfaltung des Augenblicks war immer die Kurzeck-Spezialität. Das stete Murmeln der Zeit, die Ausfaltung des Bewusstseins, der vergebliche Wettlauf mit der Komplexität des Hörens, Fühlens, Tastens und Schmeckens, des Sehens und der Erinnerung: so viel in einem Moment!" (Elke Schmitter)

- (-) **PEGGY MÄDLER: Legende vom Glück des Menschen** **20**
Roman. Verlag Galiani.Berlin, 224 Seiten, € 16,95* **Punkte**

Peggy Mädlers Debüt erzählt eine deutsche Geschichte über drei Epochen hinweg: Nationalsozialismus, DDR, wiedervereinigtes Deutschland. Und ob Glück möglich ist? Das

entscheidet kein Staat. Und vielleicht nicht einmal der Einzelne, dem es widerfährt.

**Persönliche Empfehlung im Juli/ August von Elmar Krekeler (Berlin):
THOMAS WOLFE : Die Party bei den Jacks**

Manesse Verlag, 352 Seiten, € 24,95

„Wir schreiben das Jahr 1925 und die Jacks geben eine Party. Hoch über der Park Avenue. Ganz New York kommt, lässt sich bedienen. Die Gesellschaft tanzt. Ein Land entblößt sich in seiner sozialen Zerrissenheit. Thomas Wolfe – das zeigt dieser schmale Roman von 1937 - konnte mehr als bloß unförmige, unendliche Romane einzig über sich selbst schreiben. Er war ein garstiger Gesellschaftsanalyst. Er zeichnet hinreißend böse Porträts, schreibt süchtig machende Sätze, entwirft ein Fegefeuer der Eitelkeiten und der Träume. Und schießt es los.“ (Elmar Krekeler)

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre

** (vermutlich) mittelschwere Lektüre

* (vermutlich) leichtere Lektüre

Literatur im Fernsehen

Sonntag, 3. Juli um 10.15 Uhr in 3sat

(Wiederholung vom 30. Juni im SWR Fernsehen)

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

Gäste: Sven Regener und Matthias Zschokke

Donnerstag, 7. Juli um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 4. September um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

Gäste: Adriana Altaras und Aris Fioretos

Donnerstag, 14. Juli um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Gäste: Peggy Mädler und Clemens Setz

Donnerstag, 21. Juli um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 24. Juli um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

„Die Deutschen und die Natur“

Gäste: Joachim Radkau und Josef H. Reichholf

Literatur im Hörfunk

SWR2 Literatur: Die SWR-Bestenliste

Dienstag, 5. Juli um 22.05 Uhr

über Bücher der Juli/August-Bestenliste diskutieren

Agnes Hübner und Helmut Böttiger; Moderation: Elmar Krekeler

<http://www.SWR.de/bestenliste>